



Termine

Senne

**Kunstmedaillen heimischer Bildhauer**, auch nach Vereinbarung, Tel. (0 52 09) 27 83, 15.00 bis 19.00, Museum Osthusschule, Senner Straße 255. **Christel Flöttmann: Stimmungen . . . und Steine**, Acrylbilder, 16.00 bis 18.00, SenneSaal, Senner Markt 1.

Sennestadt

**Stadtteilbibliothek Senne-stadt**, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 5 1-55 84.

**Sennestadt Bad**, geschlossen, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

Poetry Slam: Slammer gesucht

■ **Sennestadt**. Für den 2. Sennestädter Poetry Slam am Mittwoch, 7. Mai, ab 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) im Sennestadt-Pavillon werden noch Autoren gesucht, die eigene Texte (Lyrik, Prosa, Dadaistisches etc.) haben und sich einem Publikum in bis zu sechs Minuten vorstellen möchten.

Fest zugesagt haben bereits Florian Wintels (Paderborn), Finalist beim Slam 2013, Matthias Marschall (Werl), Niko Sioulis (Gütersloh), Annalouise Falk (Detmold) und Michel Pauwels (Bielefeld). Weitere Interessenten melden sich bitte im Bezirksamt bei Ulrike Volkmmer, Tel. (05 21) 51 56 48 oder per E-Mail an [ulrike.volkmmer@bielefeld.de](mailto:ulrike.volkmmer@bielefeld.de) (oder kurzfristig an der Abendkasse).

Der Eintritt kostet 6 Euro (ermäßigt 4 Euro). Musikalisch wird die Veranstaltung vom Duo Beau-Pignon begleitet. Die Bielefelder Yasemin Zorlu und Sebastian Geise musizieren seit eineinhalb Jahren auf Französisch, Englisch, Spanisch und Türkisch und lassen geschicktes Gitarrenspiel mit Gesangs-harmonien verschmelzen.

Spieleabend und Café-Treff

■ **Senne**. Das Betheler Begegnungszentrum Senne, Windelsbleicher Straße 224, lädt Menschen mit und ohne Behinderungen an jedem Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr zu einem Spieleabend ein. Gerne dürfen auch eigene Gesellschafts- oder Kartenspiele mitgebracht werden.

Ein Café-Treff ist mittwochs zwischen 15.30 und 18 Uhr. Eingeladen sind Menschen mit und ohne Behinderung, die gerne gemeinsam einen Nachmittag in der Woche verbringen wollen, um nette Gespräche zu führen, die Nachbarn kennen zu lernen, einen Blick in die Zeitung zu werfen oder die einfach nicht allein sein wollen.

Weitere Informationen über die Einrichtung von Bethel regional sind erhältlich bei Stefan Biermann, Tel. (0521) 3298 37 13.

Schlank im Schlaf

■ **Senne**. Ein kostenloser Vortrag zum Thema „Schlank im Schlaf“ findet am Mittwoch, 7. Mai, statt. Veranstaltungsort ist ab 17 Uhr das Gesundheitszentrum Kania, Windelsbleicher Str. 216 in Senne. Informiert wird über Insulintrennkost nach Dr. Pape. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.



Gut vorbereitet: Die amtierende Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr (SPD,v.l.), Ehreuschülerin Sandeep Kaur, der Herausforderer Franz-Peter Diekmann (CDU), Schulleiterin Annette Bondzio-Abbit und Moderator Uwe Hinze werden sich gleich den Fragen der Schüler stellen.

FOTO: JUDITH GLADOW

Realschüler wollen mehr

KOMMUNALWAHL: Lokale Themen beim Bezirksbürgermeister-Duell

VON JUDITH GLADOW

■ **Brackwede**. **Hauptstraße und Brackweder Bahnhof, Sozialstruktur und Integration: In der zweiten Runde politischer Diskussion an der Brackweder Realschule geht es um Stadtteilthemen, und Regina Kopp-Herr (SPD) und Franz-Peter Diekmann (CDU) sind als Bewerber für das Amt des Bezirksbürgermeisters gekommen, um sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler zu stellen. Ein besonders wichtiger Aspekt für die Neunt- und Zehntklässler ist die Teilnahme der Jugend selbst am sozialen Leben im Ort. Sie wünschen sich mehr Angebote speziell für sich, in Form von sozialen Treffpunkten oder auch jungen Bars und Cafés an der Hauptstraße.**

Die Entwicklung der Hauptstraße ist ein Punkt, den die beiden Politiker von sich aus schon angesprochen haben, ob das nun die neue Linie 5 betrifft, die Attraktivität als Einkaufsstraße oder als Ort zum Verweilen. Nun werden sie von den Schülerinnen und Schülern auf einen Aspekt aufmerksam gemacht, der aus der Sicht der Jugendlichen noch fehlt: ein ad-

äquates Angebot für ihre Altersgruppe. Regina Kopp-Herr weist darauf hin, dass es zum einen mit Jugendzentren wie dem JZ Stricker und dem HoT Um-meln schon ein Angebot im Stadtteil gebe, und Franz-Peter Diekmann unterstreicht: „Die Stadt hat nur wenig Geld und darum nur beschränkte Möglichkeiten.“ Doch gleich zwei Fragen zu diesem Thema unterstreichen das Bedürfnis der Schüler. Also lädt Kopp-Herr unter bestätigendem Nicken

von Diekmann die Jugendlichen ein, die Diskussion auch nach diesem Termin fortzuführen, Ideen und Vorschläge vorzubringen.

Die Realschule selbst wird ebenfalls zum Thema der Gesprächsrunde. So fragt eine Schülerin, die vorher eine Schule in Halle besuchte, warum denn die Ausstattung der Realschule in Brackwede soviel schlechter sei als die in ihrer alten Schule und: „Werden Sie sich da für unsere Schule einsetzen?“

„Auch ich wünsche mir eine bessere Ausstattung von Realschulen“, antwortet die Bezirksbürgermeisterin, erklärt aber auch, dass dafür nicht immer die Mittel da sind. Sie versichert aber: „Ihr habt da die Unterstützung der gesamten Bezirksvertretung.“ Kopp-Herr bezieht sich dabei auch auf die aktuelle Raumnott durch rasant ansteigende Schülerzahlen. Auch Diekmann bestätigt diese Unterstützung noch einmal und führt die fehlenden Mittel darauf zurück, dass vieles davon in den gesetzlich vorgeschriebenen Kita-Ausbau geflossen sei und dadurch eben nicht für die Schulen zur Verfügung stand.

Auch der Zustand des Brackweder Bahnhofs interessiert die Schüler. Sowohl Kopp-Herr als auch Diekmann bestätigen den Handlungsbedarf, den Bahnhof zu einem angenehmeren Ort zu machen und auch die Sicherheit zu erhöhen. Große Versprechungen wollen beide Politiker nicht machen, nur hartnäckig bleiben wollen sie. Am Ende macht Kunstlehrerin Rita Kupfer ein Angebot, das alle begeistert: Im Rahmen eines Kunstprojekts der Schüler könne eine Wand im Bahnhof gestaltet und so zumindest die Ästhetik erhöht werden.

Kritik von den Grünen

■ Dass zu den beiden Podiumsdiskussionen in der Brackweder Realschule nur die Kandidaten und Kandidatinnen der CDU und SPD eingeladen wurden, hatte im Vorfeld der Veranstaltung zu einer Beschwerde geführt: Bündnis 90/Die Grünen sahen darin eine Einseitigkeit, die der Festlegung der Neutralität durch das Schulgesetz widersprach. Für Schulleiterin Annette Bondzio-Abbit ein unglückliches Missverständnis: Das Oberbürgermeister-Duell fand statt, be-

vor die Einladungen für die dritte Podiumsdiskussion verschickte werden konnten. Bei dieser sollen die Vertreter der anderen Parteien die Gelegenheit bekommen, sich den Schülern mitzuteilen. Diese Trennung wurde von der Schule vorgenommen, da es sonst zu lange dauern würde, einzelne Fragen zu beantworten. „Es ist für die Schüler einfach besser so“, sagt Bondzio-Abbit. Das dritte Duell findet am Donnerstag, 22. Mai, von 9.45 bis 11 Uhr in der Mensa der Schule statt. (jgl)

„Arie-Duo“ schenkt mitreißenden Hörgenuss

Argentinisch-ungarische Musiker bieten Konzert voller Hingabe

■ **Sennestadt** (kem). Ins Café der 30er Jahre, das Buenos Aires von heute und das volkstümliche Rumänien entführte am Sonntag das „Arie-Duo“ die rund 60 Zuhörer im Sennestadt-Haus. Die virtuose Querflötenspielerin Anita Farkas und der Ausnahmegitarrist Juan Carlos Arancibia begeisterten mit Dynamik, Brillanz und Hingabe.

„Da kann sich jeder ärgern, der nicht dabei war. Was für ein Konzert! Mir ist ganz heiß geworden“, sagte eine Besucherin am Ende zweier für alle Beteiligten aufwühlenden Stunden. Der Kulturkreis des Sennestadtvereins hatte mit diesem Auftritt einen Volltreffer gelandet. Voller Einsatz, bei hoher Bereitschaft und scheinbar leicht fliegender Virtuosität boten die beiden Musiker im Zusammenspiel einen optischen wie akustischen Genuss.

Mit Mario Castelnuovo-Tedesco Sonatine eröffneten die beiden preisgekrönten Musiker das Konzert. Das heitere, spritzig-musikantische Spätwerk des

besonders beteiligt und bot filigrane Kostproben ihres Könnens.

Die Verbindung von Flöte und Gitarre war im 19. Jahrhundert besonders beliebt. Aus der Masse all der Kompositionen dieser Zeit der Salomonik ragt Luigi Legnani „Duetto concertante op. 23“ heraus, weil er auch die Gitarre lohnende, gleichberechtigte Passagen zugesteht. Einige Passagen

waren eine echte Herausforderung, aber Arancibia meisterte sie mit großer Virtuosität. Die Leidenschaft der beiden Musiker war mitreißend – und eine Pause unumgänglich.

Nach Argentinien ging es dann mit einem zeitgenössischen Stück von Máximo Pujol, der sich in seiner „Suite Buenos Aires“ Piazzolla zum Vorbild genommen hat. Besonders beeindruckend hier der lebensfrohe dritte Satz und das perlende, überwältigende Finale voller Lebensfreude und Erotik. Die Flöte und die Gitarre schienen zuweilen zu verschmelzen, um dann wieder pointiert eigene Wege zu gehen. Anita Farkas spielte schnelle Läufe, die trotzdem leicht und einfühlbar wirken und das Publikum staunen ließen. Und auch wenn Maurice Ravel’s „Pavane pour une infante defunte“ nur „ein einfacher Schreitanz“ (Farkas) war, das „Arie-Duo“ machte daraus einen Hörgenuss, voller Hingabe und einfühlbarer Dynamik.



Virtuosos Duo: Juan Carlos Arancibia und Anita Farkas begeistern im Vortragssaal des Sennestadt-Hauses.

FOTO: SIBYLLE KEMNA

Folgschwerer Zusammenstoß

Feuerwehr musste 53-Jährige aus Auto bergen

■ **Dalbke**. Zwei Schwerverletzte und rund 11.000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines schweren Verkehrsunfalls, der sich am Montagmorgen gegen 8 Uhr auf der Gildemeisterstraße ereignet hat. Die Straße musste für Bergung und Unfallaufnahme rund eine Stunde gesperrt werden, danach wurde der Verkehr eine weitere Stunde einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet.

Eine 28-jährige Frau aus Schloß Holte-Stukenbrock befuh mit ihrem VW Passat die Gildemeisterstraße in Richtung Morsestraße und wollte in Höhe Haus Nummer 60 nach links auf ein Grundstück abbiegen.

Dabei übersah sie eine entgegenkommende 53-jährige Bielefelderin mit ihrem Renault Twingo. Es kam zum Frontalzusammenstoß. Durch den Zusammenstoß wurde der VW zurück auf den Geh-/Radweg geschleudert.

Die 53-Jährige wurde bei dem Zusammenstoß schwer verletzt und musste aus ihrem Renault geborgen werden. Die Feuerwehr musste dazu das Dach des Autos abtrennen. Danach wurde sie wie die schwangere 28-Jährige in ein Krankenhaus gebracht.

Beide Fahrzeuge wurden abgeschleppt. Es entstand rund 11.000 Euro Schaden.

Folk und Chansons für einen kleinen Kreis

„Dicombo“ spielen im Buschkamp-Keller

■ **Senne** (eis). „Nun Freunde, lasst es mich einmal sagen: Gut wieder hier zu sein, gut euch zu seh'n.“ Mit diesen gesungenen Begrüßungsworten beginnt ein heiterer und fröhlicher Abend für Folkfreunde im kleinen Buschkamp-Keller.

Vier Künstler unterhalten rund 40 neugierige Gäste, die den Abend sichtlich genießen. Dietrich Lemke, Helmut Neuhaus, Leo Zaplatin und Wolfgang Pörtner sind wieder als „Dicombo“, manchmal auch „Buschkamp-Combo“ genannt, auf dem Museumshof Senne unterwegs. „Aber wir spielen ja auch woanders“, sagt Neuhaus, „deswegen reicht einfach Dicombo!“ Aber egal, wie sie nun heißen, zusammen sorgen Lemke, Neuhaus, Zaplatin und Pörtner erneut für einen besonderen Abend.

Mal geben die Männer solo Gas, mal als Duo und dann wieder als Quartett. Nachdem Neuhaus zu Beginn gleich den Hit „Wer schmeißt denn da mit

Lehm“ der Chanson- und Kabarettängerin Claire Woldoff zum Besten gibt, zeigt Lemke sein Talent: den überaus geschickten Umgang mit Worten.

„Also, jetzt ist ja Frühling“, stellt Lemke schmunzelnd fest, der vor allem mit seinen einfallreichen Schüttelreimen und sogenannten Bruchsteinversen begeistert, „und da habe ich das kürzeste Frühlingsgedicht für Sie: Blüh' früher, Frühblüher!“

Aber es geht an diesem Abend natürlich auch um Musik. Die vier Musiker verteilen nach der Begrüßung ihr Liederbuch mit mehr als 40 Liedern, darunter zum Beispiel auch „All You Need Is Love“ oder „Wochenend und Sonnenschein“. „Einfach eine Seitenzahl, und wir spielen und singen dann gemeinsam die Lieder“, erklärt Neuhaus. So ist der erste Wunsch, der den Gästen von den Musikern erfüllt wird, das Lied „Unsere Senne“, bei dem auch fleißig mitgesungen wird.



Begeistern: Dietrich Lemke, Leo Zaplatin, Wolfgang Pörtner und Helmut Neuhaus sorgen im Buschkamp-Keller mit Musik und ihrer fröhlichen Art für einen besonderen Abend.

FOTO: EISERMANN

Flugsaison eröffnet

3.161 Tauben in Meckenheim aufgelassen

■ **Senne**. Gemeinsam mit den Reisevereinigungen (RV) Verl-Senne und Schloß-Holte wurden die Tauben der RV Friedrichsdorf-Senne vor kurzem um 7.35 Uhr im 180 Kilometer entfernten Meckenheim aufgelassen.

Nach zwei Stunden und 16 Minuten erreichte die Siegertaube ihren Heimatschlag beim

Hermann Rüschröter in Avenwedde und belegte den 1. Platz gegen 3.161 Tauben in der Gesamtwertung.

Die zehn ersten Tauben der RV-Friedrichsdorf-Senne stellen: 1.+3. Hermann Rüschröter, 2.+8. Reinhold Pörtner, 4. Ewald Johannhardt, 5.+6.+7. Karl-Heinz Schüttforth, 9.+10. SG-Kubus+Enkeln.

Bronzemedaille geholt

Brigitte Blödorn schwimmt zum Erfolg

■ **Sennestadt/Berlin**. Großartiger Erfolg für die Sennestädter Rettungsschwimmer bei der 26. Deutschen Seniorenmeisterschaften der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) in Berlin. In der Altersklasse W 60 (60- bis 64-Jährige) errang Brigitte Blödorn den dritten Platz und damit die Bronzemedaille. Auf DLRG-Bundesebene hat es in der Vereinsgeschichte der DLRG-Ortsgruppe Sennestadt einen solchen Erfolg noch nicht gegeben. Insgesamt waren die Sennestädter mit 14 Teilnehmern in die Hauptstadt gereist.



Jubel bei Seniorenmeisterschaft: Die Sennestädterin Brigitte Blödorn strahlt über die Medaille.